

86.

Tharandt, 1420 Juni 27.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Dr. S. (XXII 1) unt. Papierd. z. Verschl. aufgedr.

Landgraf Friedrich d. J. ersucht den Rat zu Dresden, die 100 β neuer Groschen, die er ihm nach Verabredung leihen solle, zu senden; der Überbringer Hartung, Kammermeister der Landgräfin, sei mit weiteren Verhandlungen beauftragt. — Geben zcüm Tharande am donrstage nach Johannis baptiste anno xx^o.

87.

[1420 um Juni 28.]

10 *Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 132^b.
Anm.: Vgl. Nr. 102 und Anm. dazu.*

Der Rat zu Mühlhausen ersucht unter Hinweis auf seine Einung mit Landgraf Friedrich d. J. die von Rengilderode, ihre Fehde gegen den Landgrafen abzutun, wenne wir siener kegin uch zcu gliche mechtig sin sullen, oder ein gütliches Stehen zu dulden; der Rat will dann zu vermitteln suchen. Etwaige Angriffe auf den Landgrafen müßten sie wehren helfen.

88.

Im Lager vor Prag, 1420 Juli 5.

Hschr.: Gleichz. Abschr. Univ.-Bibl. Königsberg, Liber cancellariae Stanislai Ciolek Bl. 141.

20 *Gedr.: Caro im Arch. f. österr. Gesch. Bd. 52,155; danach hier.*

Anm.: Über den Zug des Kg. Sigismund gegen Prag vgl. Palacky, Gesch. Böhmens III 2,122 ff., v. Bezold I 40 ff., Grünhagen, Hussitenkämpfe 35 ff., Binder 67 ff., Bachmann, Gesch. von Böhmen II 212 ff., Jecht, Hussitenkrieg I 26 ff.; über die Quellen insbesondere v. Bezold 40 Anm. 2 und Bachmann 262 Anm. 4. — Mgf. Friedrich IV. scheint kurz nach Mitte Juni zur Hilfeleistung aufgebrochen zu sein; vgl. Stadtbuch von Döbeln (HStA Dr. Dep. Döbeln) Bl. 30. Von Amtleuten des Markgrafen, die den Zug nach Prag mitmachten, wird der Vogt zu Leisnig Friczsche v. Niczschewicz genannt; er erhielt um den 2. Juni den Befehl, rückte am 12. Juni aus und kehrte am 4. Aug. zurück; vgl. AR Leisnig I Bll. 30^b, 54, 54^b. Sendungen von Lebensmitteln in die Heerfahrt ebd. Bll. 12 u. 41. Eine Ausgabe von 1 B LIX gr. vi hl., quos advocatus exposuit ad reisam versus Pragam, in der Abrechnung desselben Vogtes Loc. 4333,8 Bl. 4. Die Kosten der reysa ante Pragam berechnet Pilgerym de Kempnicz antiquus camerarius in einer 1421 Aug. 19 abgelegten Rechnung auf 1372 β 23 gr. ebd. Bl. 17^b. Über die Verluste von Pferden und die Schadenersatzansprüche, die der edle Herr Protze von Querfurt 1420 Aug. 4 (am suntage nest vor Ciriaci), als er vor Prage was med — herzogk Friderich —, von letzterem forderte, vgl. ein um 1440 von Protzes Sohn Brun aufgestelltes Schadenregister, Harz-Z. VIII 136 (Nr. 3—15). — Auch die Grafen von Anhalt, deren Teilnahme am Feldzuge sich aus der Abrechnung des Geleitsmannes Ulrich zu Delitzsch Loc. 4333,8 Bl. 6^b ergibt (28 B 28 gr. 2 s pro quitacione dominorum de Anhalt venientibus [so!] de Praga), gehörten wohl zum Heere Mgf. Friedrichs. — Daß Mgf. Wilhelm II. persönlich am Feldzuge teilgenommen hat, bezeugt Andreas von Regensburg 326. Wenn er fortfährt: et fuit sapiens, sed tamen monoculus, so ist dies eine Verwechslung mit Mgf. Wilhelm I. Sein Kammermeister Heinrichus Wymer von Eisenach berechnet 1420 Aug. 19 die Kosten der expedicio, quam dominus fecit ad Boemiam contra hereticos, auf 5300 fl. 10 gr., Loc. 4333,6 Bl. 116^b. Einzelne Ausgaben ad expeditionem Pragensem erscheinen in den Rechnungen von Beamten des Mgf. Wilhelm, des Vogts Hans Bruswin in Arnshaugk, des Vogtes Heinrichus de Remse und des Schössers Johannes Meideburg in Coburg, des Vogtes Caspar von Wolfelstorff in Weida, des Luczco de Arnstete über die Vogtei Ranis, des Geleitsmanns Otto in Weißenfels, ebd. Bll. 117, 130, 138^b, 122, 126. — Landgr. Friedrich d. J., der am 7. und 8. Juli noch in Dresden urkundet (vgl. Itinerar), hat persönlich am Feldzuge nicht teilgenommen; das handschriftliche Chron. Thur. (Landesbibl. Dr. Ms. K 316 Bl. 211) nennt als anwesend die Mgf. Friedrich IV. und Wilhelm II. und